

---

## Vorwort

Der Studiengang Bauen & Erhalten nahm zum Wintersemester 1998/99 den Betrieb auf – als erster Master-Studiengang in Brandenburg. Die Absolventen, inzwischen eine stattliche Zahl, schreiben Masterarbeiten über die unterschiedlichsten Themen: aus den Bereichen der Tragwerkserhaltung, der historischen Haustechnik, des Entwerfens im Bestand, der Denkmalkunde, der Bauforschung, um nur einige Schwerpunkte zu nennen. Dies entspricht der Bandbreite der Vorbildung der Teilnehmer, denn Bauen & Erhalten ist ein interdisziplinärer Studiengang, in dem Bauingenieure, Architekten, Kunsthistoriker, Restauratoren und Archäologen eingeschrieben sind. Die Lehrveranstaltungen, aber auch die Qualität der Abschlussarbeiten profitieren davon, dass die Teilnehmer oft schon reiche Berufserfahrung erworben haben, bevor sie sich zu diesem weiterbildenden Studiengang entschließen.

Das Jahrbuch wurde gegründet, um ein Forum zumindest für die besten Masterarbeiten zu schaffen; ihre Ergebnisse werden in knapper Form geboten. Ein zusätzliches Motiv für das Jahrbuch lieferte die 2007 gegründete Graduiertenschule an der BTU. In der „Fachklasse B: Kulturelle Werte historischer Bauten“ sind rund zwanzig Doktoranden angesiedelt, die sich mit vielfältigen Themen insbesondere aus der Bauforschung und der Denkmalpflege beschäftigen. Auch diesen Doktoranden soll das Jahrbuch eine Möglichkeit bieten, Beiträge aus ihrem jeweiligen Forschungsfeld zu veröffentlichen. Eine dritte Gruppe von Autoren bilden Dozenten aus dem Studiengang und aus dem Umfeld der einschlägigen Fachklasse der Graduiertenschule.

Es ist zu hoffen, dass dieses erste Jahrbuch und seine im Lauf der nächsten Jahre folgenden Ausgaben ein vielgestaltiges und ansprechendes Bild der Forschung über historische Bauwerke zeichnen, die an der BTU Cottbus betrieben wird, und dass darin viele neue Erkenntnisse aus diesem reichen Themengebiet zu finden sein werden.

Leo Schmidt  
Studiengangsleiter

Klaus Rheidt  
Sprecher der Fachklasse